

**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

**Band:** 88 (1981)

**Heft:** 7

**Rubrik:** Mode

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Steuerbelastung in den mittleren Einkommen in den letzten Jahren ein Ausmass erreicht, das Anlass ist, das «Steuerparadies» Schweiz gründlich zu überdenken.

Der letzterwähnte Umstand kann in einem einfachen Beispiel gut dargestellt werden:

Ein in der Stadt Zürich wohnhafter Angestellter, verheiratet, 40 Jahre alt, mit einem steuerbaren Einkommen von Fr. 61000.— erfährt bei einer Lohnerhöhung von Fr. 6000.— einen durch AHV und Steuer bedingten Aderlass von nahezu Fr. 2400.— oder 40%. Mit anderen Worten, es verbleiben ihm aus der Lohnerhöhung rund 60% zur persönlichen, freien Verfügung. Diese Substanz wird er dem Sparprozess zuführen und darauf achten, dass wenigstens die teuerungsbedingte Entwertung aufgefangen werden kann.

Dieses Beispiel zeigt, wie unbefriedigend die Situation vor allem der Angehörigen mittlerer und oberer Kader aussieht, und es liegt auf der Hand, dass Wege gesucht werden, um die Lohnerhöhung vollumfänglich dem Sparvorgang zukommen zu lassen.

Eine Lösung besteht darin, für Kader des Betriebes eine Kollektiv-Versicherung abzuschliessen, die bestehende Leistungen aus der Pensionskasse oder der Gruppenversicherung ergänzt.

Die Kaderversicherung zeichnet sich aus durch individuelle, auf die Bedürfnisse der mittleren und höheren Angestellten zugeschnittene Leistungen, die steuerliche Vorteile mit sich bringen. Das Prinzip besteht darin, dass Lohnerhöhungen vollumfänglich in eine Versicherungs-Police investiert, und damit nicht ausgeschüttet werden. Die Versicherungs-Police beruht auf den Leistungen, die zu dem bevorzugten Kollektivtarif und nach den Richtlinien der Betriebsvorsorge ermittelt werden, sie untersteht den gesetzlichen Bestimmungen, die für Policen im Bereich der 2. Säule gelten.

Aufgrund unserer Erfahrung zeigt es sich, dass derartige Kaderversicherungen bei den Interessenten stets gute Aufnahme finden, und ausserdem auch für die Unternehmung kostenmässig günstig und mit Vorteilen verbunden sind. Neben dem erwünschten Spar- und Versicherungseffekt entsteht überdies eine zusätzliche Wirkung, indem gute und Verantwortung tragende Mitarbeiter sich in ihrer Firmentreue belohnt sehen, und über eine derartige Police enger mit dem Unternehmen verbunden werden können.

Dr. oec. publ. Fabio Dal Molin, 8039 Zürich

## Mode

### Baumwolle im Sommer 1982

Mehr denn je setzt die Textil-Industrie ihre Hoffnung auf die Baumwolle. Nie zuvor war der Baumwoll-Anteil in den Stoffkollektionen so gross wie in dieser Saison. Aus den vielen Themen für Sommer '82 haben wir die interessantesten herausgestellt:

*Country:* Eine Rückkehr zu einfachen, traditionellen Stoffen wie Streifendrell – manchmal auf Mouliné-Fond, Matratzenstreifen – zumeist in sehr kontrastierenden Farben, Vichys und Taschentuchkaros, Façonnés in Tafeltuchmanier und Satinstreifen.

Blütenimpressionen, vom kleinsten Blümchen auf bäuerlichem Satin, Wiesenblumensträusschen und grosse Chintzblumen – Dessins, die mit den flachen Blumen und grossen Karos oft an die Wachstuchdecken erinnern.

Die Farben sind entweder gedeckt (Schwarz, Grau, Weiss) oder leuchtend (Weiss und Rot oder Blau oder Grün) oder sanft, wie von der Sonne leicht gebleicht.

*Transat:* Inspirationen vom Meer. Hier stehen die traditionellen Cottons, die aus dem Bereich der Segler, Fischer und Marine kommen, ganz vorn: Canvas, beschichtete und lackierte Baumwolle, uni oder auffallend, kräftig bedruckt und nicht zu vergessen, die lange Reihe der kräftigen Transatstreifen auf den verschiedensten Fonds, vom leichtesten wie Baumwoll-Voile bis zum schwersten wie Segeltuch. Häufig findet man die Streifen in Verbindung mit flachen skandinavischen Blumen.

Strahlende Primärfarben – oft knallig – mit viel Weiss.

*Orient:* Für den Hochsommer zeigt sich die Baumwolle leicht, farbig und funkelnd. Die favorisierten Basics: Voile, Crêpe, Borkencrêpe und Georgette.

Dabei ist das Leitmotiv für Sommer '82: Alle Goldeffekte, sei es als Überdruck, um ein Motiv hervorzuheben, sei es ein eingewebter Faden in Unigaze oder -Crêpe oder in ein Madraskaro. Bei den Drucken viele goldüber-säte Cashmeremüsterchen und Kattunblümchen.

Im Kontrast zu dieser üppig dessinieren, indisch inspirierten Tendenz steht die von Japan und China beeinflusste strengere Linie: China blue in verschiedenen Gewichten, zweifarbige, geometrische Drucke oder stark stilisierte Floral Dessins, wobei Dunkelblau überwiegt.

Internationales Baumwoll-Institut, 6000 Frankfurt

Beachten Sie bitte unsere geschätzten Inserenten!